

# Hier malt die Sonne selbst

**M**aren Hoch kennt sich aus – auf zahlreichen Gebieten, in unterschiedlichen Techniken, mit Einsatz diverser Medien, denn ihre Leidenschaft ist nicht nur der künstlerische Ausdruck, sie erforscht gern, was in der Welt geschieht und wie das funktioniert. Die 46-jährige Künstlerin, die Erfahrungen unter anderem aus New York mitbringt und gerade erst die Leitung des Atelierhauses Aachen übernommen hat, zeigt unter dem Motto „Tagträume“ im „KuKuK“ an der Eupener Straße, dem ehemaligen Grenzübergang zwischen Deutschland und Belgien, facettenreiche Arbeiten, darunter Grafisches in schwedenden Formen und ausdrucksstarke Cyanotypien auf Bütteln und Holz. Es sind Bilder, in denen ausschließlich das natürliche Sonnenlicht die Strukturen sichtbar werden lässt und Lichtstrahlen auf vorbereiteter Oberfläche spielen.

Es sind geheimnisvolle, einmalige Unikate, denn nichts lässt sich wiederholen. In ihren Arbeiten bewegen sich duftige Wolken, schweben faserige, wollige Strukturen, fängt atemberaubendes Blau alles wie ein großer, mit breitem Farbauftrag geschaffener Kosmos auf. Das Ergebnis ist ein Weltraum, der Fantasien freisetzt, sich von der Rationalität abhebt. Elemente der Ausstellung sind zudem zarte konstruktive Kompositionen, die wie Mikado-Stäbchen

im Raum stehen. Zur klassischen Malerei kommen verschiedene Grafiktechniken und auch deren experimentelle Mischung. Skulpturen, Bildobjekte und Rauminstallationen, die unterschiedliche Materialien einbeziehen, runden das bewusst weite Spektrum ab. Die Ausstellung ist noch bis zum 28. Juni im einstigen Zollhaus zu sehen, geöffnet freitags und samstags von 13 bis 18 Uhr, sonntags von 10 bis 20 Uhr. [www.marenhoch.de](http://www.marenhoch.de).

## In der „Kleinen Galerie“

Tanja Elmazovic schickt in ihren Arbeiten gern eine junge Frau auf die Suche, die mit ersten Augen die Welt betrachtet, sich verwehen lässt, die abstrakten Flächen wie eine einsame Straße betritt: Unter dem Motto „Kunstreise: Mensch – Street – Life“ zeigt die Aachener Architektin in der „Kleinen Galerie“, KunstForum des Berufsverbandes bildender Künstler (BBK) Aachen/Euregio, Adalbertsteinweg 123 cd, noch bis zum 14. Juni ihre Arbeiten, die das Publikum auf die Suche schicken zwischen luftigen Linien und Flächen, die Schicht um Schicht aufgebaut sind, je nach Tageszeit Farben und Formen freigeben, die an Wandstrukturen einst bewohnter Häuser erinnern, vielleicht sogar an Fresken. Zart schimmern helle Töne, fließt ein filigraner Strom aus Gedanken und Er-

innerungen über einen ange deuteten Körper. Die Künstlerin spielt virtuos und beherrscht mit den Farben, ohne dabei grob zu werden, wagt in figurlichen Episoden immer wieder frisches Selbstbewusstsein, aufstrebende, wenn auch häufig verborgene Gedanken. Die Ausstellung des BBK ist am 31. Mai, 15 bis 17 Uhr, am 7. Juni, 14 bis 17 Uhr, und am 14. Juni, 15 bis 17 Uhr, geöffnet. Infos auch unter <https://bbk-aachen.de/alle-kuenstlerinnen/>.

## „Artikel 5“

„Let’s Celebrate“ rufen bis zum 13. Juni die Künstlerinnen und Künstler der Produzentengalerie „Artikel 5“ an der Bahnhofstraße aus, denn bereits seit 20 Jahren produzieren und zeigen sie ungewöhnliche Gegenwartskunst frei von Konventionen. Das Team mit Doro Flatau, Anett Hoffmann, Gabriele Prill, Peter J. M. Schneider und Ela Schwartz zeigt in dieser Gesamtschau, was jedem auch nach 20 Jahren noch wichtig und gültig erscheint. Geöffnet ist „Artikel 5“ freitags und samstags von 17 bis 19 Uhr. Am 31. Mai wandern sie ins Alte Rathaus Würselen, Kaiserstraße 36, wo sie bis zum 28. Juni weiterfeiern und den künstlerischen Dialog suchen. Geöffnet ist das Alte Rathaus dienstags und mittwochs von 10 bis 13 Uhr und 15 bis 18 Uhr, donnerstags und freitags von 15 bis 18 Uhr, samstags von 10 bis



Die vielseitigen abstrakten Werke von Maren Hoch sind im „KuKuk“ am Grenzübergang Köpfcchen unter dem Motto „Tagträume“ zu sehen.

FOTO: SABINE ROTHER

13 Uhr, sonntags von 14 bis 17 Uhr.

## „Schmuckkunst“

„16 Dialoge“ gibt es in der Reihe „Schmuckkunst“ von Gold- und Silberschmied Benedikt Förster-Heyne und seinem Team, Klosterplatz 1 in Aachen, noch bis zum 23. Mai zu sehen. Kreationen aus edlen Metallen und mit außergewöhnlichen Edelsteinen treffen diesmal auf die abstrakten Fotoarbeiten der Künstlerin Barbara Schulte Zurhausen, die das Licht in kunstvollen Verstreutungen einfängt. Da gibt es auch Wellen und weiche Linien, Effekte in Kobaltblau und einem sandigen Orange, das an die Wüste in Namibia

erinnert. Die Schmuckkunst antwortet darauf, verblüfft mit Farbzusammenklängen und feinstem Gitterwerk, das die Bilder ins Dreidimensionale führt. Geöffnet montags bis freitags von 10 bis 18 Uhr, samstags von 9 bis 16 Uhr. Mehr unter: <https://goldschmiede-foerster.de/schmuckkunst-16-dialog-mit-barbara-schulte-zurhausen>.

**SABINE ROTHER**

